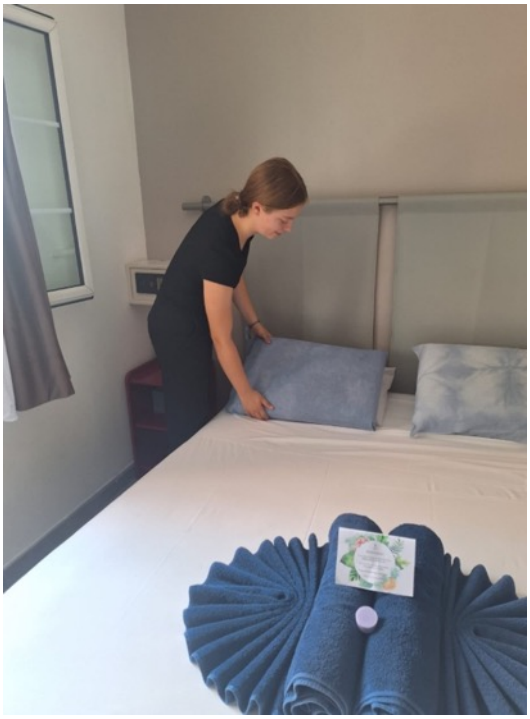
# Praktikumsbericht AVE-La Réunion Herbst 2023

Ich bin Lena Pletzer und 16 Jahre alt und besuche zurzeit die 12 Klasse des Beruflichen Gymnasiums mit dem Profil Gesundheit und Soziales. Ich habe diesen Herbst ein Auslandspraktikum auf la Réunion gemacht. Mein Praktikum habe ich im Lindsey Hotel in Saint-Pierre absolviert. Meine Freundin Sophie und ich haben bei einer Gastfamilie in La Rivière, einem Stadtteil von Saint-Louis gewohnt.

Wir sind am Donnerstagnachmittag von Frankfurt aus nach Paris geflogen. Nach einer knappen Umstiegszeit von 2 Stunden saßen wir dann im Flugzeug nach Saint- Dennis. Am Freitag morgen sind wir dann gelandet und wurden von einem Taxi am Flughafen abgeholt und zum Appartement in Saint-Pierre gebracht. Von dort aus wurden wir von der Partnerin Anne in unsere Gastfamilie gebracht. Die Gastmutter Saara hat uns empfangen. Die zwei Töchter Shaïma und Jasmin sowie den Gastvater Eric haben wir am Abend kennengelernt. Sie hat uns das Haus und unser Zimmer gezeigt. Nach einer kurzen Pause zum Durchatmen wurden wir wieder von Anne abgeholt und wir sind zum Willkommensmeeting gefahren. Dort haben wir auch Idanline unsere Französisch-lehrerin kennengelernt. In dem Meeting wurden uns erste Informationen über unseren Aufenthalt gegeben, wie z.B. über die Praktikumsbetriebe, zur Insel aber auch zu den Exkursionen. Am Wochenende hat unsere Gastfamilie uns den Weg mit dem Bus gezeigt und wo unsere Arbeit ist. Danach waren wir noch in Saint-Pierre am Strand. Am Montag hatten wir unseren ersten Arbeitstag im Lindsey Hotel. Es ist ein kleines Hotel mit 17 Zimmern und einem Appartement. In Saint-Pierre haben wir Idaline getroffen, die uns zum Hotel begleitet und uns vorgestellt hat. Wir wurden von Caroline unserer Chefin in Empfang genommen, die uns unsere Tätigkeiten im Hotel gezeigt hat. Meine typische Tätigkeit im Hotel war das Housekeeping. Das bedeutet, dass ich beim Putzen der Zimmer geholfen habe. Ein Arbeitstag hat bei mit um 5:30 Uhr morgens mit dem Aufstehen angefangen, da wir um 6:45 Uhr den Bus nach Saint-Pierre genommen haben. Zu



der Bushaltestelle war ein 10-minütiger Fußweg. Mit dem Bus sind wir dann eine halbe Stunde nach Saint-Louis gefahren, wo wir dann nochmal 20 Minuten Aufenthalt hatten, um dann unseren nächsten Bus nach Saint-Pierre zu nehmen. Um 8 Uhr waren wir dann in Saint-Pierre. Der Weg zum Praktikumsplatz hat jeden Tag eine Stunde gedauert. Der Arbeitsbeginn war um 8:30 Uhr. Dann haben wir meistens mit dem Zimmer putzen oder dem Frühstück abräumen angefangen. Beim Zimmer putzen gab es 2 verschiedene Varianten. Einmal à blanc, das bedeutete das Zimmer muss komplett gereinigt und neu bezogen werden. Das Zweite war recouch, was so viel heißt wie, dass noch Kunden in dem Zimmer wohnen. Dabei wurden jedes Mal die Betten gemacht, das Bad geputzt, die Oberflächen abgewischt und der Boden gewischt, fehlende Produkte wie Kaffee, Handtücher oder Seife ersetzt. Beim Frühstück abräumen wurde das Geschirr gespült und die Spülmaschine aus-und eingeräumt. Das Buffet wurde abgeräumt und die Tische abgewischt. Zwischen 12 Uhr und 13 Uhr hatten wir dann eine Stunde Mittagspause. Danach haben wir oft Kuchen gebacken, mit den Kollegen Französisch gelernt oder den Kollegen Deutsch beigebracht. Dadurch hatten wir einen kulturellen Austausch, auch beim Kuchen backen war es mal ein deutsches und mal ein regionales Rezept. Manchmal waren wir auch mit einkaufen oder haben Wäsche gefaltet. Die Chefin hat uns auch mal gezeigt, wie eine Reservierung funktioniert. Es waren insgesamt 5 Kollegen, die alle sehr nett waren und mit denen man gut arbeiten konnte. Auch die Verständigung war kein Problem. Um 15:30 Uhr hatten wir dann Schluss.

Wir hatten insgesamt 3 Exkursionen. Bei unserer ersten Exkursion haben wir den Süden erkundet. Wir waren an verschiedenen Klippen und konnten wunderschöne Aussichten bewundern. Wir waren auch bei 2 Wasserfällen. In einem Wasserfall war es auch möglich zu Schwimmen.

Die Zweite Exkursion ging zum Vulkan. Auf dem Weg haben wir mit dem Taxi bei

verschiedenen Aussichtspunkten gehalten und konnten in verschiedene Schluchten hineinschauen. Am Vulkan angekommen sind wir dann 1 Stunde zu einem kleineren Krater vor dem Vulkan gewandert. Die dritte Exkursion war eine Wale-Watching-Tour. Wir hatten an dem Tag sehr viel Glück und haben mehrere Buckelwale und Delfine gesehen. In der ersten Woche hat uns auch Frau Peters besucht. Sie hat sich unsere Betriebe wie auch die Gastfamilie angeschaut. Sie war insgesamt eine Woche da.

Mit unserer Gastfamilie waren wir noch insgesamt dreimal an verschiedenen Stränden. Wir waren einmal an einem schwarzen Strand, um den Sonnenuntergang zu sehen und noch an zwei anderen Stränden im Westen, um zu schnorcheln. Die Verständigung mit der Gastfamilie hat auch sehr gut funktioniert. Wir durften auch ihre Familie sowie Freunde kennenlernen, die alle sehr gastfreundlich waren. Bei der Mutter des Gastvaters konnte ich traditionelles Essen von La Réunion probieren. Insgesamt haben die Gasteltern sehr gut gekocht und haben einige regionale Spezialitäten gekocht.

Am 21.10.2023 wurden wir dann um 15:30 Uhr bei der Gastfamilie vom Taxi abgeholt und zum Flughafen gebracht. Unser Flug nach Paris ging um 21:30 Uhr. In Paris sind wir dann am Sonntagmorgen um 6:30 Uhr gelandet und sind um 9:30 Uhr nach Frankfurt weitergeflogen. In Frankfurt gelandet sind wir dann um 11 Uhr. Abschließend kann ich nur sagen, dass es eine Erfahrung war, die ich definitiv nur weiterempfehlen kann. Die Insel ist wunderschön als Ziel für einen Auslandsaufenthalt. Der Praktikumsplatz hat mir auch sehr gut gefallen mit einem sehr guten Arbeitsklima und sehr netten Kollegen. Mit der Gastfamilie hatten wir großes Glück. Sie war einfach perfekt und man hat sich wohlgefühlt. Das ist eine Erfahrung, die wunderschön war und die ich niemals vergessen werde.